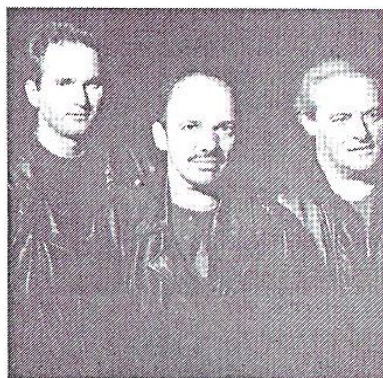


# THE GENDRIX

## Drei Virtuosen auf den Spuren von Hendrix & Co.



Es gab eine Zeit vor unserer Zeit, da galt das edle Handwerk des Musizierens noch etwas auf dieser Welt. In jenen Jahren, als der Blues sich aufmachte, immer mehr jungen Menschen zu einer Art akustischer Philosophie und Weltanschauung zu werden, bekam er Ableger mit so bedeutungsvollen Namen wie „Rhythm and Blues“, „Boogie“ oder „Rock ‘n’ Roll“. Eben jene beiden „Blues-Abkömmlinge“, benannt „R ‘n’ B“ und R ‘n’ R“ mutierten gemeinsam zu einer neuen Stilrichtung, die bald revolutionär zu einer der mächtigsten Phänomene des 20. Jahrhunderts wuchs - der Rock-Musik. Viele Menschen der 50er und 60er „Bau-

jahre“ bekommen heute noch eine Gänsehaut, wenn sie Namen wie Jimmy Hendrix, The Cream, The Nice, Emerson, Lake and Palmer hören. Diese und viele mehr waren die Wegbereiter der neuen Weltanschauung. Musiker und Bands, die vehement und ohne Rücksicht auf irgendeine Art von Konvention ein neues Lebensgefühl verbreiteten. Virtuosen, individuell und mit einer riesigen Portion an musikalischem Genie und der unerbitterlichen Forderung, neue Bewegungen in Gang zu setzen produzierten diese Helden der Moderne bis heute unvergessliche Musik, die mit Sicherheit uns alle überleben wird. Wer sich an Größen wie Alexis Korner, John Mayall, Peter Green oder Johnny Winter erinnert, weiß, wovon es geht. Zahlreiche Musiker und Bands haben in den letzten 40 Jahren versucht - in bester Absicht - die vergangenen Klangwelten wieder aufleben zu lassen. Aber wer wagt es schon, die authentischen Spielweisen dieser großen Künstler zu kopieren? Respekt und Dankbarkeit für dieses Unterfangen an alle, die auf „Revival“ machen. Wirkliche Könner in diesem Metier gibt es allerdings eher wenige. Einer der Wenigen ist mit absoluter Sicherheit der rumänische Gitar-

rist Liviu Jean Manciú. In seiner Heimat, die er regelmäßig zu Gastspielen besucht, gilt er als einer der Besten. Seine Stärke ist - neben seiner großen Liebe zur klassischen Musik, die er bereits für ein Album für Gitarre umgeschrieben hat - die Virtuosität eines Jimi Hendrix oder eines Eric Clapton nicht etwa nur nachzuahmen, sondern perfekt nachzuleben. Du schließt die Augen und glaubst, die Meister intonieren selbst ihre Lieder auf der Bühne vor dir. Was nun passiert, wenn solch ein Meister-Rocker zum Beispiel auf einen so versierten Bassisten wie den Engländer Paul Alan Gee trifft? Sie spüren die gemeinsame Intensität, verschmelzen zu einer musikalischen Einheit und lassen das Schicksal den Drummer Pitt Gogl, einen der Besten der hiesigen Szene, in Ihre Arme Ischicken. Klar, dass man nun zu Dritt die beste Ausgangsposition geschaffen hat, die musikalische Welt zu erobern. In Gedenken des „Meisters der elektronischen Saitenklänge“ JIMI HENDRIX nennt man die Band THE GENDRIX und macht sich auf, der Welt den Rock und Blues der 60er und 70er Jahre nahezubringen. Auf daß niemand vergesse, woher die wohl lebendigste und revolutionärste Musik

aller Zeiten stammt, und vor allem, von wem. Um diese Message auch für die Nachwelt zu konservieren, wird die erste CD „THE GENDRIX - Rediscovery“ produziert und entpuppt sich als absoluter Leckerbissen für alle jung gebliebenen „68er“, aber auch für deren Nachkömmlinge, zumindest für den Teil derer, die noch Respekt vor richtig guter Musik haben. Aber nun sind die „GENDRIX“-Jungs nicht nur exzellente „Nachspieler“. Auf Ihrer neuen CD „DR. MUSIC“ entwickelten sie ihre eigene Identität und überzeugen durch gekonnt arrangierte und bestens gespielte Weiterentwicklung der guten alten Sounds, zeitgemäß und perfekt. Wer nun neugierig geworden ist auf diese „Super-Group“, der achte in Zukunft auf mögliche Konzerte mit THE GENDRIX. Wer als Veranstalter oder Wirt eines Musik-Clubs Lust auf einen richtig guten Gig hat, Hier noch die Kontakt-Adresse:

THE GENDRIX  
C/o Liviu Jean Manciú  
0831-87186  
(Mo-Fr 18 h - 20 h)